Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 33 (1929-1930)

Heft: 19

Rubrik: Aerztlicher Ratgeber

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

maßen gefährliche Bazillenträger sind, indem durch sie allerlei Krankheitskeime verschleppt werden können, zumal diese Tiere in bezug auf ihren Aufenthaltsort nicht sehr wählerisch zu sein pflegen. Ein sehr einfaches und wirksames Mittel zur Fliegenvertilgung, das im Hinblick auf die Schädlichkeit der Stubenfliege bekannt gemacht wird, ist das folgende: 15% Formol, 20% Milch, 65% Wasser. Diese Mischung ist in breiten, flachen Gefäßen aufzustellen. Auf diese Weise wird man der Fliegenplage bald Herr werden.

Aerztlicher Ratgeber.

Von Dr. W. H.

Die Bedeutung der Solbäder.

Das Solbad ist als eines der wirksamsten Mittel der Bäderkunde bezeichnet worden. Es spielt sowohl als Bade- wie auch als Trinkkur eine große Rolle. Was seine physiologische Wirkung anlangt, so wird vor allem die Haut vom Solbad zu besonders starker Tätigkeit angeregt. In die Domäne der Solbäder gehören vor allem gewisse Kinderkrankheiten, allgemeine Schwächlichkeit der Kinder, Minderwertigkeit auch in bezug auf das Nervensystem und vor allem übermäßige Empfindlichkeit der Atmungsorgane. Ein großes Gebiet der Solbadbehandlung bildet die Tuberkulose und Skrofulose im Kindesalter. Die Frage, ob die Solbäder imstande sind, eine Änderung der Konstitution herbeizuführen, eine schwächliche und krankhafte Konstitution zu beseitigen, wird von Prof. Vogt im Bad Pyrmont bejaht. Die Solbäder eignen sich ferner zur Behandlung von Gelenkerkrankungen überhaupt, nicht nur im kindlichen Alter. Man hat ferner das heiße Solbad zur Behandlung der Stoffwechselerkrankungen, namentlich der Fettsucht herangezogen. Ferner ist das Solbad zur Behandlung der Hautkrankheiten zu nennen. Auf das Nervensystem kommt dem Solbad eine beruhigende Wirkung zu. Auch zur Behandlung von Herzkrankheiten in Form von Kohlensäuresolbädern spielt das Solbad eine große Rolle. Schließlich ist das Solbad für das Gebiet der Frauenkrankheiten sehr bedeutungsvoll. In subjektiver Hinsicht ist es von angenehmem Empfinden begleitet. Nach einigen Minuten des Eintauchens durchströmt den Körper das Gefühl der Behaglichkeit und wohltuender Erfrischung. Der gesamte Kreislauf wird günstig beeinflußt. Belebung des Nervensystems, Abhärtung und eine höhere Leistungsfähigkeit, Erhöhung des Blutdrucks und Aufbesserung der Ernährung sind die Resultate der Solbäder.

Die Wirkungsweise der Heilbäder.

Die Wirkung eines Heilbades beruht auf den Einflüssen der Wärme, ferner auf mechanischen und chemischen Beeinflussungen des badenden Körpers. Die Wirkungsmöglichkeiten der natürlichen Wärme und der Quellen decken sich mit denen des Wassers überhaupt. Auf der Temperatur des warmen Bades beruht vor allem die Linderung aller möglichen Schmerzen. Auch die mechanischen Wirkungen eines Bades sind bei Heilquellen und bei Süßwasser nicht merklich verschieden. Bei erkrankten und schmerzhaften Gelenken und Muskeln ist die Belastung bei Bewegungen sehr gering, der Bewegungsschmerz herabgesetzt, die Beweglichkeit erhöht. Was die chemische Wirkung der Heilbäder anlangt, so ist das Eindringen von chemischen Substanzen aus dem Bad durch die Haut in den Organismus nachgewiesen, vorausgesetzt, daß diese Substanzen wasserlöslich sind. Die Haut hat ferner das Vermögen, stark verdünnte Säuren bis zu einem gewissen Grade zu neutralisieren. Die Wirkung der Kohlensäurebäder ist so zu erklären, daß die Kohlensäure durch die Haut hindurch aufgenommen werden kann. Es kommen ihr zwei direkte Wirkungsmöglichkeiten zu; die unmittelbare auf den Gesamtorganismus und weiter die Wirkung auf die Haut. Es spielt aber auch die Inhalation bei den Kohlensäurebädern eine erhebliche Rolle. Der Effekt des Heilbades im ganzen gipfelt in Veränderungen des Hautorganes. Seine chemische Zusammensetzung, seine Durchblutung und seine Nerven werden beeinflußt.

Redaktion: Dr. Ernst Eschmann, Zürich 7, Rütistr. 44. (Beiträge nur an diese Adresse!) ☛ Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 180.—, 1/2 Seite Fr. 90.—, 1/4 Seite Fr. 45.—, 1/8 Seite Fr. 22.50, 1/16 Seite Fr. 11.25
für ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25.—, 1/16 Seit Fr. 12.50

Alleinige Anzeigenannahme: Aktiengesellschaft der Unternehmungen Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Bern und Agenturen.